

HALTE ZU MIR, GUTER GOTT

Eine Unterrichtseinheit zum Schulanfang

| | |
|-------------------------------|--|
| Klassenstufe | 1. Schuljahr |
| Zeitbedarf | 6 – 8 Stunden |
| Kompetenzerwerb | Die Lernenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ nehmen einander wahr in ihrer Einmaligkeit und Verschiedenheit. ▪ beschreiben Möglichkeiten des achtsamen Umgangs miteinander. ▪ nehmen Zeichen der Hoffnung und Ermutigung wahr. ▪ fragen nach Gott. |
| Bezug zur Lebenswelt | Der Eintritt in die Schule ist für Kinder mit großen Erwartungen und Freude verbunden, aber auch mit Ängsten. Diese Gefühle gilt es wahrzunehmen, bei sich selbst und bei anderen. Wohin kann ich mich wenden, wer hört mir zu? |
| Thematische Schwerpunkte | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mein Name ▪ Symbol Schirm ▪ Wunsch und Bedürfnis nach Schutz und Begleitung ▪ Erste Gebetsworte |
| Konfessionelle Besonderheiten | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mein Name hat eine Bedeutung (Namenstag) ▪ Unterschiedliche Gebetspraktiken in der Familie |



der Heiligen. In beiden Konfessionen kann man jedoch nach der Bedeutung des Namens fragen. Der Name hat für ein (getauftes) Kind eine ganz besondere Bedeutung. Im Buch Jesaja steht die wunderbare Zusage Gottes, die oft auch bei der Taufe zitiert wird: „Fürchte dich nicht. Ich bin bei dir. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du bist mein.“ Das Kind hebt sich aus der Anonymität heraus. Sein Name macht es zu etwas Besonderem. Es weiß: Ich bin gemeint, wenn die Mama mich ruft. Mein Name unterscheidet mich von anderen.

In den Religionsstunden hören und reden wir von Gott, der uns kennt, an den wir uns wenden können mit unseren Sorgen und Nöten, mit unserem Dank und unseren Bitten.

Vorüberlegungen

In den ersten Religionsstunden geht es darum, sich der Einzigartigkeit der Mitschülerinnen und Mitschüler bewusst zu werden und sich als zusammengehörende Gruppe zu erleben. Hier ist im Zusammenhang mit dem eigenen Namen der Namenstag bei den kath. Schülerinnen und Schülern von Bedeutung. Dieser Tag wird bei manchen von ihnen besonders gefeiert, erinnert an die Taufe und die Gedenktage

Mögliche Lernschritte

Ich bin einzigartig – Wir gehören zusammen – Gott ist in unserer Mitte

Wir gestalten gemeinsam ein Bodenbild:

Jede/jeder stellt sich mit Namen vor (Namensschild) und ergänzt evtl. mit Besonderheiten seiner Namensgebung. In katholischen Elternhäusern wird der Namenstag in besonderer Weise gefeiert. Dabei verweisen die Namen auf besondere Vorbilder der Kirche oder Heilige.

Nun werden Wege zur Nachbarin/zum Nachbarn gelegt. Zuletzt gestalten wir einen Weg in die Kreismitte, in der eine Kerze platziert ist (wir feiern Gott in unserer Mitte).

Zieltransparenz:

In den folgenden Stunden betrachten wir das Bilderbuch „Halte zu mir, guter Gott“ (das evtl. schon im Einschulungsgottesdienst eine Rolle gespielt hat). Wir lernen Mia, Gilbert und Tilda kennen, die gerade in die Schule gekommen sind. Wir lernen das dazugehörige Lied.

Ein Schirm bietet Schutz

5 bis 6 Schirme (je nach Klassengröße) werden mitgebracht. Kinder versammeln sich in Gruppen darunter. Einzelne Kinder erzählen von ihren Schirmerlebnissen.

Wozu braucht man einen Schirm? Wie fühlen wir uns unter dem Schirm?

Einzelarbeit: Vorgegebene Schirme werden mit Farben oder Smiley versehen. (M1) Die Kinder gestalten das Blatt nach ihren Erfahrungen. Dabei können helle und dunkle Farben, lachende und weinende Smileys oder auch Worte und selbst gemalte Schirme verwendet werden.



Beschützt sein ...

Ein großer Schirm wird in der Mitte des Klassenzimmers aufgehängt. Darunter werden die einzelnen Namensschilder der Kinder an einer langen Schnur aufgehängt.

Darunter der Satz: *Halte zu mir guter Gott ...* Dieser Satz wird zusammen mit den Schülerinnen und Schülern gedeutet.

Lied: Halte zu mir, guter Gott... (M2)

1. Strophe wird eingespielt und gelernt. Bewegungen dazu werden ausprobiert.

Halte zu mir, guter Gott ... *Hände übereinander, als ob man einen Schirm hält*

Heut' den ganzen Tag ... *Mit den Händen Halbkreis über dem Kopf (wie ein Schirm)*

Halt die Hände über mich *Mit den Händen ein Dach über dem Kopf bilden*

Was auch kommen mag

Ein Tag mit Mia, Gilbert und Tilde

Das Bilderbuch: „Halte zu mir, guter Gott“ wird vorgelesen.

Einzelne Bilder können mit dem Beamer, Overhead-Projektor oder auf Plakaten (Kamishibai) präsentiert werden. Die Kinder beschreiben, was sie entdecken.

Anschließend werden einzelne Bildausschnitte aus dem Buch gezeigt und gedeutet: schöne und schwierige Erfahrungen: mit Farben kennzeichnen (z. B. hell und dunkel).



Das letzte Bild, Mia am Abend in ihrem Bett, gibt Gelegenheit, den eigenen Tag in den Blick zu nehmen und evtl. ein kleines Abendgebet zu formulieren:

Gott, ich danke dir ... Gott, ich bitte dich ...

Gebetspraktiken in der Familie können angesprochen werden.

Eine Heftseite gestalten

Lernende malen sich selbst in die offene Hand (M3) und gestalten das Blatt zum Liedtext. Ein eigenes kleines Gebet kann hinzugefügt werden.

Literatur:

Evangelisches Literaturportal e.V. Göttingen 2014
Bilderbuch und CD zur Eliport Schultüte 2014
Lesen in Gottes Welt, edition Christmon:
Halte zu mir, guter Gott, ISBN 978-3-86921-237-1

Ausleihen in den Lernwerkstätten des RPI in Kassel, Fulda und Marburg.

